

Peter Böhm

ist Sound Designer, Komponist und Klangregisseur, geboren 1961 in Prag. Er lebt und arbeitet in Wien. Er begann mit vier Jahren Geige zu spielen, studierte Violine an den Konservatorien Prag und Wien, dann Jazztheorie und Arrangement am Konservatorium Wien und Elektroakustik und Experimentalmusik bei Dieter Kaufmann an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

In den 1980er und 90er Jahren komponierte Peter Böhm elektroakustische Werke, Musik für Videos und Kunstfilme sowie Bühnenmusik für das Theater der Jugend. Er spielte Geige bei Roland Neuwirths Extremschrammeln. 1987 gründete er sein Studio für experimentelle, audio-visuelle und elektroakustische Musikproduktionen sowie den Gewerbebetrieb peter böhm audio – Verleih von Tonanlagen und tontechnischen Geräten für professionelle Anwendungen im künstlerischen Bereich –, den er bis heute leitet.

Er arbeitete als tontechnischer Leiter des Wiener Theater Gruppe 80, wo er 1988 sein erstes Sound Design mit animierter Spatialisation (Klang-Raum-Bewegung) für Beat Furrers Musiktheater „Die Reise“ (nach Bertolt Brechts „Die Ausnahme und die Regel“) konzipiert und auf die Bühne bringt. Seit 1989 arbeitet Peter Böhm mit dem Klangforum Wien als Klangregisseur und Experte für Live-Elektronik, Beschallung und Tontechnik, seit 2003 im Team mit Florian Bogner. 1990 wird Peter Böhms Komposition „Stenimals“ (ts, vl, vc, live-elektronik) vom Klangforum in der Wiener Secession uraufgeführt.

Peter Böhm entwickelt Sound Designs und/oder Konzepte für Live-Elektronik und Spatialisation für weitere Opern und Werke der KomponistInnen Beat Furrer, Clemens Gadenstätter, Olga Neuwirth, Bernhard Lang, u.a., die europaweit aufgeführt wurden. Als Klangregisseur interpretiert er zahlreiche moderne und zeitgenössische Werke z.B. von Peter Ablinger, Georges Aperghis, Giorgio Battistelli, John Cage, Peter Eötvös, Bernhard Gander, Roman Haubenstock-Ramati, Helmut Lachenmann, Alvin Lucier, Luigi Nono, Emmanuel Nunes, Enno Poppe, Wolfgang Rihm, Fausto Romitelli, Kaija Saariaho, Mauricio Sotello, Karlheinz Stockhausen, Edgar Varese, Hans Zender u.v.a.

Er führt Klangregie auch für weitere avancierte Ensembles, darunter das Ensemble intercontemporain, das Kronos Quartet, das Ensemble Modern, das ensemble recherche, unter musikalischer Leitung von Sylvain Cambreling, Beat Furrer, Emilio Pomarico, Peter Rundel, Hans Zender u.a. auf fast allen Festivals für zeitgenössische klassische Musik und in den wichtigsten Konzerthäusern Europas.

Peter Böhm zeichnet verantwortlich für zahlreiche Tonaufnahmen, für Schnitt und Mastering von CD- und DVD-Projekten, die bei Kairos music, col legno, CPO u.a. erschienen und ausgezeichnet wurden u.a. mit dem Grand Prix du disque Academie Charles Cros für Jean Barraqué, Œuvres complètes, CPO records.

Peter Böhm schuf weitere eigene Kompositionen für Instrumente und Live-Elektronik, interaktive Klanginstallationen und Musik für Bühne und Videos: z.B. Players – Twilight Zone in Zusammenarbeit mit Uli Fussenegger und Norbert Schnell 1997, Telenovela 1997, Redundant Air 1993, u.v.a. 2000 rekonstruierte er mit Corinne Schweizer die Lichtspiel-Werke des Bauhauskünstlers Ludwig Hirschfeld-Mack, weltweit vielfach in renommierten Museen ausgestellt, als Film 2008 gesendet auf Arte. 2007 entwarf Peter Böhm für den Choreographen Xavier Le Roy das komplexe Sound Design der Performance „Le sacre du printemps“, die bis heute in ca. 100 Vorstellungen in über 50 Spielstätten zu Tanzfestivals weltweit eingeladen wurde.

Die Arbeit an Sound Designs und eigenen musikalischen Kompositionen setzt er in jüngster Zeit fort: „tales of the bodiless“ konzipiert von der Choreografien Eszter Salomon, UA: Kunstenfestivaldesarts Kaaitheater Brüssel 2011, zahlreiche Folgevorstellungen europaweit, „Der Bau“ nach Franz Kafka, Performance von Isabelle Schad (Choreografie) und Laurent Goldring (Künstler), UA: NEXT Arts Festival Valenciennes 2012, „Happy End“ nach Martin Kippenbergers „The Happy End of Frank Kafka’s Amerika“ in Zusammenarbeit mit der Choreografin Anne Juren und der Wiener Kunstbewegung, UA.: steirischer herbst 2013.

Von 1997 bis 2008 unterrichtete Peter Böhm Klanggestaltung an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Als Konsulent für Bauakustik plante er die Akustik des Kontrabass-Hauses von Uli Fussenegger (Arch. Wolfgang Bürgler) und wirkte an der akustischen Planung des Library and Learning Centers der WU Wien (Zaha Hadid Architects) mit.